



Jahresabschluss 2007 der  
**Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG**



## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

## AKTIVA

	€	€	Vorjahr in T €	Vorjahr in T €
1	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		8.605.588,28	9.118
2	Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		58.809.942,63	59.681
	a) Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	58.809.942,63	59.681	
	b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel			
3	Forderungen an Kreditinstitute		2.758.087.715,58	1.992.176
	a) täglich fällig	310.305.704,70	169.517	
	b) sonstige Forderungen	2.447.782.010,88	1.822.659	
4	Forderungen an Kunden		2.750.383.311,90	2.361.502
5	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.318.288.853,09	1.244.831
	a) von öffentlichen Emittenten			
	b) von anderen Emittenten	1.318.288.853,09	1.244.831	
	darunter: eigene Schuldverschreibungen	100.128.796,30	73.057	
6	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		564.912.894,03	259.963
7	Beteiligungen		364.066.901,03	314.336
	darunter:			
	an Kreditinstituten	16.635.436,64	16.347	
8	Anteile an verbundenen Unternehmen		399.057.529,65	384.764
	darunter:			
	an Kreditinstituten	207.269.217,56	207.269	
9	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		15.627.924,37	14.606
10	Sachanlagen		32.198.587,79	34.949
	darunter:			
	Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	18.337.729,77	18.620	
11	Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			
	darunter: Nennwert			
12	Sonstige Vermögensgegenstände		77.303.790,82	71.941
13	Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			
14	Rechnungsabgrenzungsposten		3.504.699,03	3.452
<b>SUMME DER AKTIVA</b>			<b>8.350.847.738,20</b>	<b>6.751.324</b>
1	Posten unter der Bilanz Auslandsaktiva		1.808.144.816,62	1.345.707

## PASSIVA

	€	€	Vorjahr in T €	Vorjahr in T €
<b>1</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		4.196.468.442,11	3.389.577
	a) täglich fällig	1.356.203.142,24	1.276.170	
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.840.265.299,87	2.113.407	
<b>2</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	494.063.598,19	1.129.093.465,61	998.224
	a) Spareinlagen		477.116	
	darunter:			
	aa) täglich fällig			
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	494.063.598,19	477.116	
	b) sonstige Verbindlichkeiten	635.029.867,42	521.108	
	darunter:			
	aa) täglich fällig	432.999.892,98	406.756	
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	202.029.974,44	114.352	
<b>3</b>	<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		2.204.098.304,38	1.584.033
	a) begebene Schuldverschreibungen	1.073.158.236,03	1.072.235	
	b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	1.130.940.068,35	511.797	
<b>4</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		24.463.664,33	26.652
<b>5</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.627.736,49	6.771
<b>6</b>	<b>Rückstellungen</b>		53.411.205,98	51.618
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	17.136.873,36	15.842	
	b) Rückstellungen für Pensionen	16.415.883,65	16.310	
	c) Steuerrückstellungen	8.225.958,72	9.898	
	d) sonstige	11.632.490,25	9.566	
<b>6A</b>	<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			
<b>7</b>	<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			
<b>8</b>	<b>Ergänzungskapital</b>		51.151.968,19	51.160
<b>9</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>		135.297.035,00	135.297
<b>10</b>	<b>Kapitalrücklagen</b>		334.248.941,85	334.248
	a) gebundene	334.248.941,85	334.248	
	b) nicht gebundene			
<b>11</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>		108.599.067,87	74.554
	a) gesetzliche Rücklage			
	b) satzungsmäßige Rücklagen			
	c) andere Rücklagen	108.599.067,87	74.554	
	darunter: gebundene Rücklagen			
	gem. § 103 Z. 12 lit. c. i. d. Fassung 532/93 BWG	8.306.975,36	8.306	
	gem. § 225 Abs. 5 UGB			
<b>12</b>	<b>Hafrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG</b>		81.909.700,00	74.619
<b>13</b>	<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>		11.148.523,35	9.734
<b>14</b>	<b>Unversteuerte Rücklagen</b>		14.329.683,04	14.831
	a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	14.329.683,04	14.831	
	b) sonstige unversteuerte Rücklagen			
	darunter:			
	aa)			
	bb) Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG 1988			
	cc)			
	dd) Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG 1988			
<b>SUMME DER PASSIVA</b>			<b>8.350.847.738,20</b>	<b>6.751.324</b>

	€	€	Vorjahr in T €	Vorjahr in T €
<b>1</b>	<b>Posten unter der Bilanz</b>			
	<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		311.792.293,72	276.468
	darunter:			
	a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechslen			
	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	282.996.288,44	260.782	
<b>2</b>	<b>Kreditrisiken</b>		1.430.760.099,22	1.229.960
	darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften			
<b>3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>			
<b>4</b>	<b>Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 BWG</b>		722.823.092,68	691.537
	darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z. 7 BWG	5.035.682,05		
<b>5</b>	<b>Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG</b>		362.690.140,62	306.968
	darunter:			
	erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 Z. 1 und 4 BWG	357.654.458,57	306.968	
<b>6</b>	<b>Auslandspassiva</b>		143.071.360,87	26.665
<b>7</b>	<b>Hybrides Kapital gemäß § 24 Abs. 2 Z. 5 und 6 BWG</b>			

# GLIEDERUNG DER GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	€	€	Vorjahr in T €	Vorjahr in T €
1	Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	54.361.354,83	272.835.020,48 21.235	183.931
2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-255.271.135,60	-154.577
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>			<b>17.563.884,88</b>	<b>29.354</b>
3	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren b) Erträge aus Beteiligungen c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	20.205.488,66 34.994.548,30 6.315.486,16	61.515.523,12 10.636 33.729 6.252	50.619
4	Provisionserträge		43.054.098,87	43.685
5	Provisionsaufwendungen		-15.480.649,36	-17.461
6	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		2.897.996,60	1.363
7	Sonstige betriebliche Erträge		68.909.773,91	66.265
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>			<b>178.460.628,02</b>	<b>173.826</b>
8	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand darunter: aa) Löhne und Gehälter bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge cc) sonstiger Sozialaufwand dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ee) Dotierung der Pensionsrückstellung ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-51.530.727,28 -36.270.302,09 -9.581.005,37 -1.119.131,03 -2.673.828,64 -105.622,37 -1.780.837,78 -42.511.534,13	-94.042.261,41 -48.279 -34.186 -9.081 -937 -2.256 -173 -1.643 -43.474	-91.753
9	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-15.253.802,33	-16.036
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-380.726,74	-866
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>			<b>-109.676.790,48</b>	<b>-108.656</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>			<b>68.783.837,54</b>	<b>65.169</b>

## GLIEDERUNG DER GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

		€	€	Vorjahr in T €	Vorjahr in T €
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS – Übertrag</b>			68.783.837,54		65.169
11/12	Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		-9.403.606,42		-6.526
13/14	Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		-3.569.064,49		-1.291
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>			55.811.166,63		57.351
15	Außerordentliche Erträge darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken				
16	Außerordentliche Aufwendungen darunter: Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				
17	Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)				
18	Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3.878.942,42		-5.357
19	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen		50.080,59		129
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>			51.982.304,80		52.123
20	Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Hafrücklage Auflösung der Hafrücklage	-7.290.400,00	-40.833.781,45	-5.790	-42.388
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>			11.148.523,35		9.734
21	Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>			11.148.523,35		9.734

# ANHANG

(VERÖFFENTLICHUNGSPFLICHTIGER TEIL)

Der vorliegende Jahresabschluss 2007 der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgte gemäß den Gliederungsvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG.

Im Anhang wurden das aktuelle Zahlenmaterial aus dem Rechnungsabschluss und die Vorjahreswerte abgerundet in Tausend EURO (TEUR) ausgewiesen. In der Summenbildung sind daher Rundungsdifferenzen nicht auszuschließen.

## A ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

## B ANGABEN ZU DEN IN DER BILANZ UND IN DER GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG ANGEWENDETEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 1. Währungsrechnung

Die Währungsbeträge im Euro-Verbund wurden zum veröffentlichten Kurs, andere Fremdwährungsbeträge grundsätzlich zu den Mittelkursen umgerechnet.

Bei bestehender Kurssicherung wurde mit dem vereinbarten Fixkurs bewertet.

Erträge und Aufwendungen mit Zinscharakter, die sich aus gedeckten Termingeschäften ergeben, wurden grundsätzlich nach der Abgrenzungsmethode bewertet.



## 2. Wertpapiere

- 2.1 Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens wurden gemäß § 56 Abs. 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft wurden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung. Die sonstigen Wertpapiere des Anlagevermögens wurden unter Berücksichtigung der Emissionsländer, der Emittenten und der Währungen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.
- 2.2 Wertpapiere, die dem Deckungsstock für Mündelgelder dienen, sind Anlagevermögen und wurden gemäß § 2 Abs. 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.
- 2.3 Wertpapiere, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, wurden unter Berücksichtigung der Emissionsländer, der Emittenten und der Währungen innerhalb der Wertpapierkategorien zum strengen Niederstwertprinzip bewertet. Wertpapiere des Handelsbestandes und bestimmte dem Bankbuch zugeordnete Sonderportefeuilles sowie thesaurierende Investmentfondsanteile werden „mark-to-market“ bewertet.

## 3. Derivative Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert (fair value) ist jener Betrag, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle – insbesondere die Barwertmethode und Optionspreismodelle – mit aktuellen Marktparametern herangezogen.

## 4. Risikovorsorge

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Für einzelne Gruppen von Risikopositionen wurden gruppenweise Einzelwertberichtigungen angesetzt. Für mögliche Ausfälle aus Veranlagungen in Risikoländern wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte entsprechende Vorsorge gebildet.

## 5. Beteiligungen

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste eine Abwertung erforderlich machten.

## 6. Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.





Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis zu	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	4	10	Jahren
Gebäude	10	50	Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20	Jahren

Die Abschreibungssätze bewegten sich bei den unbeweglichen Sachanlagen von 2 % bis 10 % und bei den beweglichen Sachanlagen von 5 % bis 33,33 %.

## 7. Kosten eigener Emissionen

Emissionskosten, Zuzahlungsprovisionen, Agio bzw. Disagio wurden auf die Laufzeit der Emissionen verteilt.

## 8. Rückstellungen

Sämtliche Sozialkapitalrückstellungen (Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder) werden gemäß IAS 19 – Employee Benefits – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt.

### 8.1 Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde für aktive Dienstnehmer eine pensionswirksame Gehaltssteigerung von 2,25 % p. a. bzw. ein individueller Karrieretrend von 1,75 % p. a. zugrunde gelegt. Als Rechnungszinssatz wurden 5,25 % (Vorjahr: 4,25 %) angesetzt, der erwartete Veranlagungsertrag der Pensionskasse wurde mit 5,00 % p. a. angenommen. Die Parameter für Pensionisten wurden mit einem Rechnungszinssatz von 5,25 % (Vorjahr: 4,25 %) und einer erwarteten Pensionserhöhung von 2,25 % p. a. angesetzt.

Entsprechend den derzeit geltenden Bestimmungen wurde das Pensionsantrittsalter bei Frauen mit 62 Jahren (Vorjahr: 62 Jahre) und bei Männern mit 62 Jahren (Vorjahr: 62 Jahre) unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 142/2004) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992; Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten) angesetzt.



## 8.2 Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder

Für die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder gelangen ein Rechnungszinssatz von 5,25 % (Vorjahr: 4,25 %), eine durchschnittliche Gehaltssteigerung von 2,25 % p. a. sowie ein individueller Karrieretrend von 1,75 % zur Anwendung. Darüber hinaus wurden bei der Berechnung individuell ermittelte, jährliche dienstzeitabhängige Fluktuationsraten berücksichtigt.

Bei Frauen wurde ein Pensionsantrittsalter von 62 Jahren (Vorjahr: 62 Jahre) und bei Männern von 62 Jahren (Vorjahr: 62 Jahre) unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 142/2004) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. Nr. 832/1992; Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten) zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden wie in den Vorjahren bei sämtlichen Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 1999-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen.

## 8.3 Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

## 9. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurden zur Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Ertragslage die Zinserträge aus in 2007 einzelwertberechtigten Forderungen ausweismäßig mit den Zuweisungen zur Wertberichtigung auf diese Forderungen saldiert.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für einige Grundgeschäfte der Aktiv- und Passivseite Hedgegeschäfte abgeschlossen.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ SOWIE ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 2007

## C ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZPOSITIONEN

### 1 Nicht täglich fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gemäß § 64 Abs. 1 Z. 4 BWG

Forderungen gegen Kreditinstitute: Restlaufzeit	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
bis zu 3 Monaten	1.676.580	1.475.404
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	319.881	253.934
mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	191.028	41.712
mehr als 5 Jahre	260.293	51.609
<b>Forderungen gegen Nichtbanken: Restlaufzeit</b>		
bis zu 3 Monaten	755.628	563.086
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	633.188	579.348
mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	603.281	553.185
mehr als 5 Jahre	701.658	597.662

### 2 Im Jahr 2008 fällige Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere nach § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG

	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	248.521	42.997
begebene Schuldverschreibungen	197.592	71.725

### 3 Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere nach § 64 Abs. 1 Z. 10 BWG

	31. 12. 2007 in T €	31. 12. 2007 in T €
	börsennotierte Wertpapiere	nicht börsennotierte Wertpapiere
Schuldverschreibungen und andere festverz. Wertpapiere (Akt. 5)	1.305.366	0
Vorjahr:	1.233.645	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Akt. 6)	90.595	0
Vorjahr:	81.157	0

### 4 Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere – Art der Bewertung (§ 64 Abs. 1 Z. 11 BWG)

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen – Bankbuch bzw. Handelsbuch – richtet sich im jeweiligen Einzelfall nach der Entscheidung der zuständigen Gremien.

	31. 12. 2007 in T €	31. 12. 2007 in T €
	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
Schuldverschreibungen und andere festverz. Wertpapiere (Akt. 5)	403.631	901.735
Vorjahr:	405.728	827.917
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Akt. 6)	33.427	57.168
Vorjahr:	33.684	47.473

Die RLB Steiermark führt seit Beginn dieses Geschäftsjahres ein Handelsbuch im Sinne von § 22b BWG.

Das Volumen der darin enthaltenen und zu Marktpreisen bewerteten Wertpapiere beträgt 0 T € (Vj.: 11.145 T €), jenes der derivativen Finanzinstrumente beträgt 5.874.366 T € (Vj.: 0 T €).

Weiters umfasst das Handelsbuch Interbank-Geschäfte mit einem Volumen von insgesamt 1.751.858 T € (Vj.: 0 T €).

**5 Beteiligungen**

Die Angaben gemäß § 238 Z. 2 UGB wurden in einer gesonderten Aufstellung gemacht und am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

**6 Anlagevermögen (§ 226 Abs. 1 UGB)**

1. Der Anlagenspiegel ist aus der Anlage ersichtlich.

31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
------------------------	-------------------

2. Grundwert der bebauten Grundstücke	2.888	2.888
---------------------------------------	-------	-------

**7 Wesentliche sonstige Vermögenswerte (§ 64 Abs. 1 Z. 12 BWG und § 225 Abs. 3 UGB)****Vermögenswerte**

31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
------------------------	-------------------

Forderungen aus noch nicht fälligen Zinsen und Spesen	0	0
Forderungen gegenüber Abgabenbehörden	10.246	12.339
sonstige Forderungen allgemeiner Art (inkl. EDV)	45.531	44.475
hievon Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden	55.777	56.814

**8 Nicht täglich fällige Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gemäß § 64 Abs. 1 Z. 4 BWG****Verpflichtungen gegen Kreditinstitute:  
Restlaufzeit**

31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
------------------------	-------------------

bis zu 3 Monaten	1.753.297	1.031.297
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	699.512	516.476
mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	1.002.746	1.059.732
mehr als 5 Jahre	758.421	487.566

**Verpflichtungen gegen Nichtbanken:  
Restlaufzeit**

bis zu 3 Monaten	168.132	158.800
mehr als 3 Monate bis zu 1 Jahr	262.740	129.673
mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	826.058	626.146
mehr als 5 Jahre	224.994	246.502

**9 Ergänzungskapital, Partizipationskapital und Nachrangkapital aus eigener Emission gemäß § 23 Abs. 15 BWG****Nostrobestand**

31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
------------------------	-------------------

Ergänzungskapital	242	164
-------------------	-----	-----

**10 Eigenkapital**

Das Grundkapital der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG beträgt gemäß Satzung per 31. 12. 2007 T € 120.000 und ist in 2,617.837 Stück nennbetragslose, auf Namen lautende Stückaktien zerlegt.

**11 Wesentliche sonstige Verbindlichkeiten (§ 64 Abs. 1 Z. 12 BWG und § 225 Abs. 6 UGB)**

	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Verbindlichkeiten aus noch nicht fälligen Zinsen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden	6.050	6.057
sonstige Verbindlichkeiten allgemeiner Art	13.816	12.011
hier von Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden	19.866	18.068

**12 Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in fremder Währung gemäß § 64 Abs. 1 Z. 2 BWG**

	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung	1.202.931	1.301.645
Gesamtbetrag der Passiva in fremder Währung	1.180.206	836.585

**13 Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten (§ 237a Abs. 1 Z. 1 UGB iVm § 64 Abs. 1 Z. 3 BWG)**

Zur Absicherung des Zinsänderungs- und Wechselkursrisikos wurden für einige Grundgeschäfte der Aktiv- und Passivseite Zinssatz- und Wechselkursverträge abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte (**Bankbuch**) noch nicht abgewickelt:

	31. 12. 2007 Nominalwert Restlaufzeit bis 1 Jahr in T €	31. 12. 2007 Nominalwert Restlaufzeit 1–5 Jahre in T €	31. 12. 2007 Nominalwert Restlaufzeit > 5 Jahre in T €	31. 12. 2007 Nominalwert GESAMT in T €	31. 12. 2007 Marktwert positiv (+) in T €	31. 12. 2007 Marktwert negativ (–) in T €
<b>Zinssatzbezogene Termingeschäfte</b>						
a) OTC-Produkte						
Zinsswaps	868.318	1.971.817	328.375	3.168.510	35.358	–33.849
Vorjahr:	1.814.674	2.848.974	750.542	5.414.190	54.342	–30.299
Zinsoptionen-Käufe	900	655	1.994	3.549	43	0
Vorjahr:	0	1.588	1.072	2.660	19	0
Zinsoptionen-Verkäufe	900	655	2.894	4.449	0	–50
Vorjahr:	0	1.588	1.072	2.660	0	–19
b) börsengehandelte Produkte						
Zinsfutures	0	0	0	0	0	0
Vorjahr:	3.857	0	0	3.857	0	0
<b>GESAMT Zinssatzbezogene Termingeschäfte</b>	870.118	1.973.127	333.263	3.176.508	35.401	–33.899
Vorjahr:	1.818.531	2.852.150	752.686	5.423.367	54.361	–30.318
<b>Fremdwährungsbezogene Termingeschäfte</b>						
a) OTC-Produkte						
Devisenkassa-/termingeschäfte	109.904	0	0	109.904	389	–294
Vorjahr:	6.842	0	0	6.842	80	–36
Zins-Währungs-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Vorjahr:	469.045	0	0	469.045	4.711	–55
Devisenoptionen-Käufe	120	0	0	120	2	0
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
Devisenoptionen-Verkäufe	120	0	0	120	0	–2
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
<b>GESAMT Fremdwährungsbezogene Termingeschäfte</b>	110.144	0	0	110.144	391	–296
Vorjahr:	475.887	0	0	475.887	4.791	–91
SUMME OTC-Produkte	980.262	1.973.127	333.263	3.286.652	35.792	–34.195
Vorjahr:	2.290.561	2.852.150	752.686	5.895.397	59.152	–30.409
SUMME börsengehandelte Produkte	0	0	0	0	0	0
Vorjahr:	3.857	0	0	3.857	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	980.262	1.973.127	333.263	3.286.652	35.792	–34.195
Vorjahr:	2.294.418	2.852.150	752.686	5.899.254	59.152	–30.409

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte (**Handelsbuch**) noch nicht abgewickelt:

	31. 12. 2007 Nominalwert Restlaufzeit bis 1 Jahr in T €	31. 12. 2007 Nominalwert Restlaufzeit 1–5 Jahre in T €	31. 12. 2007 Nominalwert Restlaufzeit > 5 Jahre in T €	31. 12. 2007 Nominalwert GESAMT in T €	31. 12. 2007 Marktwert positiv (+) in T €	31. 12. 2007 Marktwert negativ (-) in T €
<b>Zinssatzbezogene Termingeschäfte</b>						
a) OTC-Produkte						
Zinsswaps	1.797.908	1.923.467	1.601.316	5.322.691	32.128	-29.216
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
b) börsengehandelte Produkte						
Zinsfutures	63.175	0	2.735	65.910	0	0
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
<b>GESAMT Zinssatzbezogene Termingeschäfte</b>	1.861.083	1.923.467	1.604.051	5.388.601	32.128	-29.216
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
<b>Fremdwährungsbezogene Termingeschäfte</b>						
a) OTC-Produkte						
Zins-Währungs-/Währungsswaps	485.765	0	0	485.765	6.461	-4.848
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
<b>GESAMT Fremdwährungsbezogene Termingeschäfte</b>	485.765	0	0	485.765	6.461	-4.848
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
SUMME OTC-Produkte	2.283.673	1.923.467	1.601.316	5.808.456	38.589	-34.064
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
SUMME börsengehandelte Produkte	63.175	0	2.735	65.910	0	0
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	2.346.848	1.923.467	1.604.051	5.874.366	38.589	-34.064
Vorjahr:	0	0	0	0	0	0

#### 14 Verfügungsbeschränkung für Vermögensgegenstände gemäß § 64 Abs. 1 Z. 8 BWG

Aufstellung der als Sicherheit gestellten Vermögensgegenstände	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Deckungsstock für Offenmarktgeschäfte mit der OeNB	491.161	87.706
Deckungsstock für Mündelgelder	6.195	5.427
übrige Deckungsstockwerte	74.480	29.130

#### D ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

##### 1 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen (gemäß § 64 Abs. 1 Z. 12 BWG)

	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
wesentliche sonstige betriebliche Erträge (G+V Position 7)		
Erträge aus bankfremden Geschäften	51.249	49.414
Die Erträge aus bankfremden Geschäften betreffen im Wesentlichen Erträge aus der EDV-Verrechnung, die dazugehörigen Aufwendungen werden in den entsprechenden Aufwandspositionen ausgewiesen.		
wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0

##### 2 Gesamtbetrag für nachrangige Verbindlichkeiten (gemäß § 64 Abs. 1 Z. 13 BWG)

	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten	3.188	3.036

## E WEITERE ANGABEN

### 1 Angaben über Arbeitnehmer (§ 239 Abs. 1 Z. 1 UGB)

durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

	31. 12. 2007	Vorjahr
Angestellte	704	679
Arbeiter	0	0

### 2 Vorschüsse und Kredite an Vorstand und Aufsichtsrat (§ 239 Abs. 1 Z. 2 UGB)

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organkredite/Vorschüsse	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Vorstand	0	4
Aufsichtsrat	125	285
Gesamtsumme	125	289

### 3 Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie Pensionen (§ 239 Abs. 1 Z. 3 UGB)

Abfertigungen	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Vorstand und leitende Angestellte	647	355
sonstige Arbeitnehmer	1.134	1.289
Gesamtsumme	1.781	1.644

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von T € 81 (Vj.: T € 60) enthalten.

Pensionen	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Vorstand und leitende Angestellte	1.266	100
sonstige Arbeitnehmer	1.500	2.330
Gesamtsumme	2.766	2.430

### 4 Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen an Vorstand und Aufsichtsrat (§ 239 Abs. 1 Z. 4 UGB)

aktive Mitglieder	31. 12. 2007 in T €	Vorjahr in T €
Vorstand	1.908	1.352
Aufsichtsrat	114	94
Gesamtsumme	2.022	1.446

### 5 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates (§ 239 Abs. 2 UGB)

Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 6 bis 9 angeführt.

## ANLAGENSPIEGEL 2007

(Beträge in T €)

Positionen des Anlagevermögens	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten				Buchwerte			
	Stand 1. 1. des Geschäftsjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	Stand 31. 12. des Geschäftsjahres	Stand 31. 12. des Vorjahres	Abschreibungen im Geschäftsjahr
Wertpapiere								
a) Aktivposition 2a	60.770	0	0	0	3.427	57.343	57.849	506
b) Aktivposition 3b	10.000	0	0	0	3	9.997	9.997	0
c) Aktivposition 4	111.727	73.810	31.744	0	262	153.531	111.442	162
d) Aktivposition 5	411.772	4.006	3.486	0	8.661	403.631	405.728	3.043
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	33.738	0	0	0	289	33.449	33.706	257
Zwischensumme	628.007	77.816	35.230	0	12.642	657.951	618.722	3.968
Beteiligungen	317.804	49.765	240	0	3.262	364.067	314.336	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	396.346	14.363	70	0	11.581	399.058	384.764	0
Anteile an einer herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	714.150	64.128	310	0	14.843	763.125	699.100	0
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	61.589	8.968	1.868	0	53.061	15.628	14.607	7.946
Grundstücke und Gebäude	48.499	778	67	0	29.643	19.567	19.904	1.115
Sonstige Sachanlagen	70.013	3.846	6.754	0	54.474	12.631	15.044	6.193
Zwischensumme	180.101	13.592	8.689	0	137.178	47.826	49.555	15.254
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.522.258</b>	<b>155.536</b>	<b>44.229</b>	<b>0</b>	<b>164.663</b>	<b>1.468.902</b>	<b>1.367.377</b>	<b>19.222</b>



## DER JAHRESABSCHLUSS WURDE ERSTELLT:

Graz, am 25. Februar 2008

Gen.-Dir. Mag. Markus **MAIR** e. h. – Vorsitzender des Vorstandes  
 Gen.-Dir.-Stv. Mag. Friedrich **LENGGER** e. h. – Vorsitzender-Stellvertreter des Vorstandes  
 Mag. Peter **HABERER** e. h. – Vorstandsdirektor  
 Dkfm. Arndt **HALLMANN** e. h. – Vorstandsdirektor  
 Mag. Johann **JAUK** e. h. – Vorstandsdirektor  
 Ing. Mag. Martin **JEINDL** e. h. – Vorstandsdirektor

### Bestätigungsvermerk

„Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG mit Sitz in 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 5 für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage meiner Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Ich habe meine Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil darstellt. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach meiner Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Graz, am 25. Februar 2008

ÖRV – Österreichischer Raiffeisenverband

Prüfer: Mag. Olaf **FUCHS** e. h. – Verbandsrevisor

### Bestätigungsvermerk

„Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Linz, am 21. März 2008

KPMG Austria GmbH  
 Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Prüfer: Mag. Martha **KLOIBMÜLLER** e. h. – Wirtschaftsprüfer  
 Mag. Ernst **PICHLER** e. h. – Wirtschaftsprüfer



## TÄTIGKEITSBERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig in schriftlicher sowie mündlicher Form vom Vorstand und auch im Rahmen der monatlich stattfindenden Präsidiumssitzungen über alle bedeutsamen Geschäftsfälle sowie die Geschäftslage unterrichtet. In seinen sechs Sitzungen fasste der Aufsichtsrat die erforderlichen Beschlüsse vor allem zu Großveranlagungen, Organkrediten und Beteiligungen. Im Zuge seiner Prüfungstätigkeit konnte sich der Aufsichtsrat auch davon überzeugen, dass die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG von den Verantwortungsträgern sorgfältig, gewissenhaft, mängelfrei und im genossenschaftlichen Sinn geführt wird. Er hat somit alle ihm von Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Für einen Interessenausgleich zwischen den Genossenschaftsmitgliedern und der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG als Verbundpartner sorgte der Aufsichtsrat im Rahmen des von ihm bestellten Sektorausschusses.

Das Ersuchen von drei Aufsichtsratsmitgliedern um vorzeitiges Ausscheiden wurde in der Hauptversammlung vom 16. Mai 2007 zur Kenntnis genommen und die Ersatzwahl vorgenommen. Namens des Aufsichtsrates danke ich den Herren Wilhelm Walch, Ök.-Rat Friedrich Gruber und Ök.-Rat Herbert Pretterhofer für ihre verdienstvolle Tätigkeit in unserem Haus, die sie mit viel Umsicht ausgeübt haben. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden die Herren Josef Hainzl, Dir. Mag. Eugen Roth und Josef Zügner.

Die interne Revision hat dem vom Aufsichtsrat eingesetzten Präsidium gemäß § 42 Abs. 3 Bankwesengesetz quartalsweise Bericht über wesentliche Prüfungsfeststellungen auf Grund der durchgeführten Prüfungen erstattet. Weiters wurden gemeinsam mit

der externen Revision durch den Österreichischen Raiffeisenverband sowie mit dem weiteren, freiwillig bestellten Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 eingehend geprüft. Da diese den gesetzlichen Vorschriften vollstens entsprechen, erteilte der Bankprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.



Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich am 22. April 2008 mit der vorliegenden Bilanz. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2007 sowie die Kenntnisnahme des Berichts des Abschlussprüfers durch den Aufsichtsrat erfolgten in der Sitzung vom 22. April 2008. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der somit nach § 125 Abs. 2 Aktiengesetz festgestellt ist, und nimmt den Konzernabschluss zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG für ihre Einsatzbereitschaft und ihre erfolgreiche Arbeit im Jahr 2007 Dank und Anerkennung aus und bedankt sich vor allem bei unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Graz, im April 2008

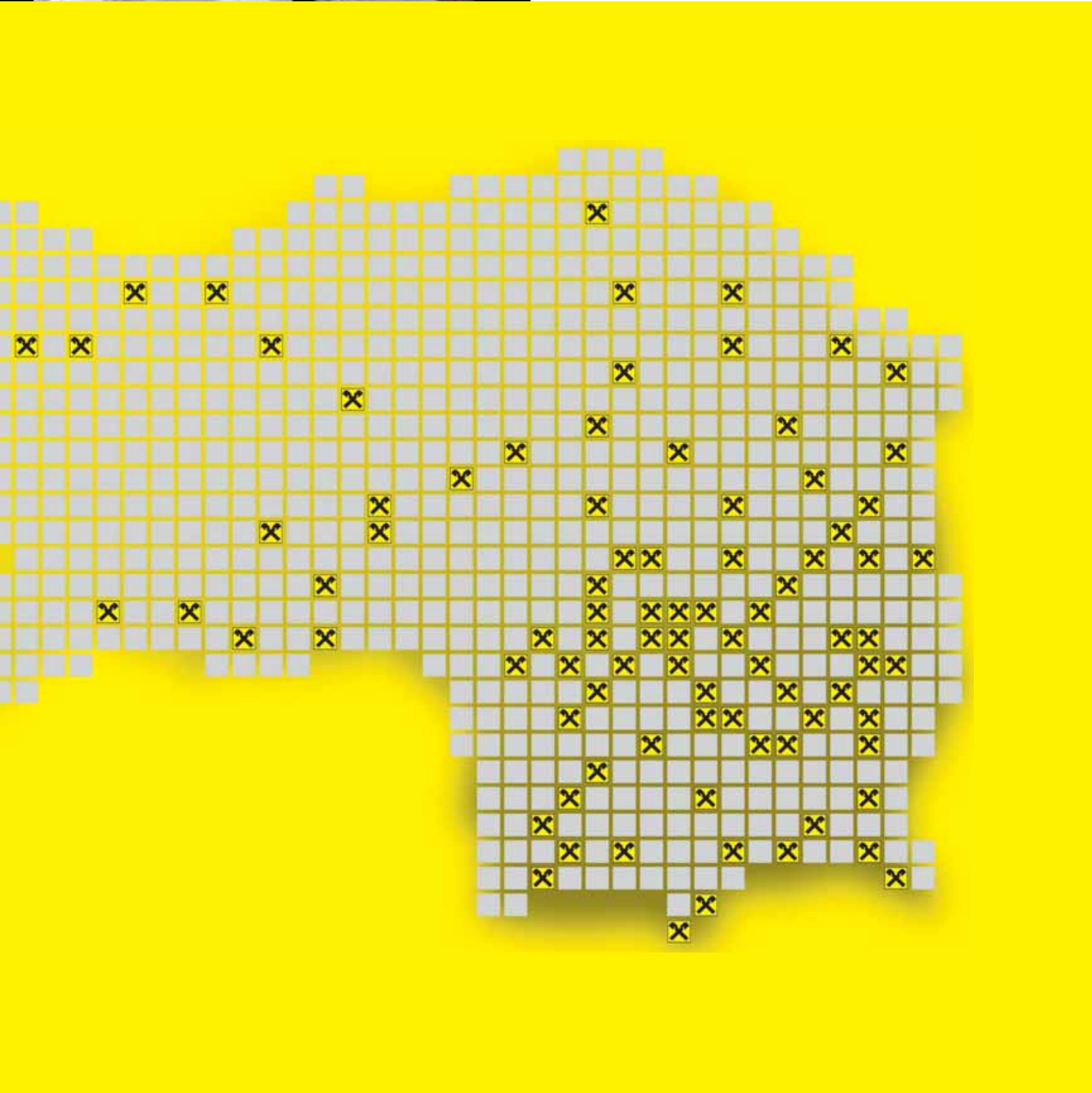
Der Aufsichtsrat  
Präsident Ing. Wilfried THOMA e.h.

## DIE 90 STEIRISCHEN RAIFFEISENBANKEN UND DIE RAIFFEISEN-LANDESBANK STEIERMARK

ADMONT	HARTBERG	PISCHELSDORF-STUBENBERG
ANGER-PUCH-KOGLHOF	HATZENDORF-UNTERLAMM	PÖLLAU-VORAU
BAD RADKERSBURG-KLÖCH	HAUSMANNSTÄTTEN	PÖLSTAL
BAD WALTERSDORF- SEBERSDORF-NEUDAU	HEILIGENKREUZ-KIRCHBACH	PREDING-HENGESBERG- ST. NIKOLAI IM SAUSAL
BIRKFELD- OBERES FEISTRITZTAL	HITZENDORF	REIN-ST. BARTHOLOMÄ- STIWOLL
BREITENAU	ILZ	RIEGERSBURG-BREITENFELD
BRUCK AN DER MUR	JUDENBURG	ST. GEORGEN AN DER STIEFING
DECHANTSKIRCHEN-PINGGAU	KAINDORF	ST. LORENZEN IM MÜRZTAL
DEUTSCHLANDSBERG	KIRCHBERG-EDELSBACH	ST. MARGARETHEN-SECKAU
EDELSCHROTT	KNITTELFELD	ST. RUPRECHT AN DER RAAB
EGGERSDORF BEI GRAZ	LEIBNITZ	ST. STEFAN-JAGERBERG- WOLFSBERG
EIBISWALD-ST. OSWALD	LEUTSCHACH-OBERHAAG- ST. JOHANN I. S.	ST. STEFAN-KRAUBATH
FEHRING-ST. ANNA AM AIGEN	LIEBOCH-STAINZ	SCHILCHERLAND
FELDBACH- BAD GLEICHENBERG	LIESINGTAL	SCHLADMING-RAMSAU-HAUS
FELDKIRCHEN-KALSDORF	LIEZEN	SCHWANBERG
FÜRSTENFELD	LIGIST-ST. JOHANN	STALLHOFEN
GAMLITZ	MARIAZELLERLAND	STEIRISCHES SALZKAMMERGUT
GLEINSTÄTTEN	MARKT HARTMANNSDORF	STRADEN
GLEISDORF	MITTLERES MÜRZTAL	STRAB-SPIELFELD
GNAS	MOOSKIRCHEN-SÖDING	TEUFENBACH-OBERWÖLZ- ST. PETER
GRATKORN	MURAU	TRIEBEN
GRATWEIN	MURECK	TROFAIACH-LEOBEN
GRAZ-ANDRITZ	NESTELBACH-ST. MAREIN- LABNITZHÖHE	TURNAU-AFLENZ-ETMIßL
GRAZ-MARIATROST	NEUMARKT-SCHEIFLING	ÜBELBACH
GRAZ-ST. PETER	NÖRDLICHE OSTSTEIERMARK	UNTERPREMSTÄTTEN
GRAZ-STRABGANG	OBDACH-WEIBKIRCHEN	VOITSBERG
GRÖBMING	OBERES MÜRZTAL	WEIZ
GROß ST. FLORIAN- WETTMANNSTÄTTEN	ÖBLARN	WIES
GROßSTEINBACH	PALDAU-STUDENZEN- EICKÖGL	WILDON-LEBRING
GROßWILFERSDORF- HAINERSDORF-SÖCHAU- ASCHBACH	PASSAIL	RAIFFEISEN-LANDESBANK STEIERMARK AG
HALBENRAIN-TIESCHEN		









### RAIFFEISEN-LANDESBANK STEIERMARK

- Kaiserfeldgasse
- Annenstraße
- Herrgottwiesgasse
- Mandellstraße
- Moserhofgasse
- Ragnitz
- St. Leonhard-LKH
- Steirerhof
- Theodor-Körner-Straße
- Tummelplatz
- Zinzendorfsgasse
- Frohnleiten

### RAIFFEISENBANKEN

#### ADMONT

- Admont
- Altenmarkt bei St. Gallen
- Ardning
- Landl
- St. Gallen

#### ANGER-PUCH-KOGLHOF

- Anger
- Koglhof
- Lebing
- Puch bei Weiz

#### BAD RADKERSBURG-KLÖCH

- Bad Radkersburg
- Klöch

#### BAD WALTERSDORF- SEBERSDORF-NEUDAU

- Sebersdorf
- Bad Waltersdorf
- Neudau

#### BIRKFELD-

#### OBERES FEISTRITZTAL

- Birkfeld
- Fischbach
- Gasen
- Miesenbach
- Ratten
- Rettenegg
- St. Kathrein am Hauenstein
- Strallegg

#### BREITENAU

- Breitenau

#### BRUCK AN DER MUR

- Kapfenberg-Grazer Straße
- Bruck-Mittergasse
- Pernegg
- St. Katharein an der Laming
- Tragöß

#### DECHANTSKIRCHEN- PINGGAU

- Dechantskirchen
- Pinggau
- St. Lorenzen am Wechsel
- Schäffern

#### DEUTSCHLANDSBERG

- Deutschlandsberg-Raiffeisenstr.
- Deutschlandsberg-Hauptplatz
- Frauental
- St. Martin im Sulmtal

#### EDELSCHROTT

- Edelschrott
- Hirscheegg

#### EGGERSDORF BEI GRAZ

- Eggersdorf bei Graz
- Kumberg
- St. Radegund

**EIBISWALD-ST. OSWALD**

- Eibiswald
- Aibl
- St. Oswald ob Eibiswald

**FEHRING-ST. ANNA AM AIGEN**

- Fehring
- Kapfenstein
- Lödersdorf
- St. Anna am Aigen

**FELDBACH-BAD GLEICHENBERG**

- Feldbach
- Bad Gleichenberg
- Mühldorf

**FELDKIRCHEN-KALSDORF**

- Kalsdorf
- Feldkirchen

**FÜRSTENFELD**

- Fürstenfeld
- Altenmarkt bei Fürstenfeld
- Bad Blumau
- Burgau
- Loipersdorf bei Fürstenfeld
- Therme Loipersdorf
- Übersbach

**GAMLITZ**

- Gamlitz
- Ehrenhausen

**GLEINSTÄTTEN**

- Gleinstätten
- Großklein
- Heimschuh
- Kitzeck im Sausal
- St. Andrä im Sausal

**GLEISDORF**

- Gleisdorf-Florianiplatz
- Gleisdorf-Ludwig-Binder-Straße
- Neugasse
- St. Margarethen an der Raab
- Sinabelkirchen

**GNAS**

- Gnas

**GRATKORN**

- Gratkorn
- Deutschfeistritz
- Peggau

**GRATWEIN**

- Gratwein
- Judendorf-Straßengel
- St. Oswald bei Plankenwarth

**GRAZ-ANDRITZ**

- Graz-Andritz
- Graz-Augasse
- Graz-St.-Veiter-Straße
- Thal

**GRAZ-MARIATROST**

- Graz-Mariatrost
- Graz-Geidorf
- Graz-Mariagrün

**GRAZ-ST. PETER**

- Graz-St. Peter
- Graz-Liebenau
- Graz-Schillerplatz
- Hart bei Graz
- Raaba

**GRAZ-STRABGANG**

- Graz-Straßgang
- Graz-Alte Poststraße
- Graz-Eggenberg
- Graz-Puntigam
- Graz-Wetzelsdorf
- Seiersberg
- Shopping City Seiersberg

**GRÖBMING**

- Gröbming
- Aigen im Ennstal
- Irdning
- Kleinsölk
- Pruggern
- Stainach
- Stein an der Enns
- Trautenfels



#### **GROß ST. FLORIAN- WETTMANNSTÄTTEN**

- Groß St. Florian
- Wettmannstätten

#### **GROßSTEINBACH**

- Großsteinbach
- Großhartmannsdorf

#### **GROßWILFERSDORF- HAINERSDORF-SÖCHAU- ASCHBACH**

- Großwilfersdorf
- Hainersdorf
- Söchau

#### **HALBENRAIN-TIESCHEN**

- Halbenrain
- Tieschen

#### **HARTBERG**

- Hartberg
- Schildbach
- St. Johann in der Haide

#### **HATZENDORF-UNTERLAMM**

- Hatzendorf
- Unterlamm

#### **HAUSMANNSTÄTTEN**

- Hausmannstätten
- Fernitz
- Graz-Thondorf
- Vasoldsberg

#### **HEILIGENKREUZ-KIRCHBACH**

- Kirchbach in der Steiermark
- Heiligenkreuz am Waasen

#### **HITZENDORF**

- Bankstelle Hitzendorf
- Beratungscenter Hitzendorf

#### **ILZ**

- Ilz
- Nestelbach im Ilztal
- Ottendorf

#### **JUDENBURG**

- Judenburg-Hauptplatz
- Judenburg-Burggasse
- Möderbrugg
- Oberzeiring
- St. Georgen ob Judenburg
- Unzmarkt

#### **KAINDORF**

- Kaindorf

#### **KIRCHBERG-EDELSBACH**

- Kirchberg an der Raab
- Edelsbach bei Feldbach

#### **KNITTELFELD**

- Knittelfeld
- Gaal
- Großlobming
- Kobenz
- Spielberg
- St. Lorenzen bei Knittelfeld
- St. Marein bei Knittelfeld

#### **LEIBNITZ**

- Leibnitz
- Neutillmitsch
- Wagna

#### **LEUTSCHACH-OBERHAAG- ST. JOHANN I. S.**

- Oberhaag
- Arnfels
- Leutschach
- St. Johann im Saggautal

#### **LIEBOCH-STAINZ**

- Stainz
- Lannach
- Lieboch
- Tobelbad





### **LIESINGTAL**

- Mautern
- Kalwang
- Kammern im Liesingtal
- St. Michael ob Leoben
- Wald am Schoberpaß

### **LIEZEN**

- Liezen
- Lassing
- Selzthal
- Weißenbach bei Liezen
- Wörschach

### **LIGIST-ST. JOHANN**

- Ligist
- Krottendorf-Gaisfeld
- St. Johann ob Hohenburg

### **MARIAZELLERLAND**

- Mariazell
- Gußwerk
- Mitterbach am See
- Wildalpen

### **MARKT HARTMANNSDORF**

- Markt Hartmannsdorf

### **MITTLERES MÜRZTAL**

- Krieglach
- Allerheiligen-Mürzhofen
- Kindberg
- Mitterdorf im Mürztal
- Stanz im Mürztal
- Veitsch
- Wartberg

### **MOOSKIRCHEN-SÖDING**

- Mooskirchen
- Söding

### **MURAU**

- Murau
- Krakaudorf
- Murau-St. Egidi
- Ranten
- St. Georgen ob Murau
- St. Lambrecht
- Schöder
- Stadl an der Mur
- Stolzalpe

### **MURECK**

- Mureck
- Deutsch Goritz
- Gosdorf
- Lichendorf
- Mettersdorf
- St. Peter am Ottersbach

### **NESTELBACH-ST. MAREIN-LAßNITZHÖHE**

- Nestelbach
- Laßnitzhöhe
- St. Marein bei Graz

### **NEUMARKT-SCHEIFLING**

- Neumarkt
- Mühlen
- Scheifling

### **NÖRDLICHE OSTSTEIERMARK**

- Grafendorf
- Eichberg
- Lafnitz
- Mönichwald
- St. Jakob im Walde
- Waldbach
- Wenigzell

### **OBDACH-WEIßKIRCHEN**

- Obdach
- Weißkirchen

### **OBERES MÜRZTAL**

- Mürzzuschlag – Grazer Straße
- Mürzzuschlag – Stadtplatz
- Kapellen an der Mürz
- Langenwang
- Neuberg an der Mürz
- Spital am Semmering

**ÖBLARN**

- Öblarn
- Donnersbach
- St. Martin am Grimming

**PALDAU-STUDENZEN-EICKÖGL**

- Studenzen
- Paldau

**PASSAIL**

- Passail
- Fladnitz-Teichalm
- Gutenberg an der Raabklamm
- St. Kathrein am Offenegg
- Semriach

**PISCHELSDORF-STUBENBERG**

- Pischelsdorf
- Hirnsdorf
- Stubenberg

**PÖLLAU-VORAU**

- Pöllau
- Vorau

**PÖLSTAL**

- Fohnsdorf
- Hohentauern
- Pöls
- St. Johann am Tauern
- Zeltweg

**PREDING-HENGESBERG-ST. NIKOLAI IM SAUSAL**

- Preding
- Hengenberg
- St. Nikolai im Sausal

**REIN-ST. BARTHOLOMÄ-STIWOLL**

- St. Bartholomä
- Rein
- Stiwoll

**RIEGERSBURG-BREITENFELD**

- Riegersburg
- Breitenfeld

**ST. GEORGEN AN DER STIEFING**

- St. Georgen an der Stiefing
- Ragnitz

**ST. LORENZEN IM MÜRZTAL**

- St. Lorenzen im Mürztal
- St. Marein im Mürztal

**ST. MARGARETHEN-SECKAU**

- St. Margarethen bei Knittelfeld
- Seckau

**ST. RUPRECHT AN DER RAAB**

- St. Ruprecht an der Raab

**ST. STEFAN-JAGERBERG-WOLFSBERG**

- St. Stefan im Rosental
- Jagerberg
- Wolfsberg im Schwarzautal

**ST. STEFAN-KRAUBATH**

- St. Stefan ob Leoben
- Kraubath

**SCHILCHERLAND**

- St. Stefan ob Stainz
- Bad Gams
- St. Josef
- Wildbach

**SCHLADMING-RAMSAU-HAUS**

- Schladming
- Aich-Assach
- Ramsau
- Haus im Ennstal



### **SCHWANBERG**

- Schwanberg

### **STALLHOFEN**

- Stallhofen
- Södingberg

### **STEIRISCHES SALZKAMMERGUT**

- Bad Mitterndorf
- Bad Aussee
- Pichl-Kainisch
- Tauplitz

### **STRADEN**

- Straden

### **STRAß-SPIELFELD**

- Straß
- Gabersdorf
- St. Nikolai ob Draßling
- St. Veit am Vogau
- Spielfeld

### **TEUFENBACH-OBERWÖLZ- ST. PETER**

- Teufenbach
- Mariahof
- Niederwölz
- Oberwölz
- Schönberg-Lachtal
- St. Peter am Kammersberg

### **TRIEBEN**

- Trieben
- Gaishorn
- Rottenmann

### **TROFAIACH-LEOBEN**

- Trofaiach
- Eisenerz
- Hieflau
- Leoben
- Niklasdorf
- Proleb
- Radmer
- St. Peter-Freienstein
- Trofaiach-West
- Vordernberg

### **TURNAU-AFLENZ-ETMIßL**

- Turnau
- Aflenz Kurort
- Etmíßl

### **ÜBELBACH**

- Übelbach

### **UNTERPREMSTÄTTEN**

- Unterpremstätten
- Dobl
- Wundschuh

### **VOITSBERG**

- Voitsberg
- Bärnbach
- Geistthal
- Kainach
- Köflach
- Krems
- Modriach
- Rosental
- St. Martin am Wöllmißberg

### **WEIZ**

- Weiz
- Heilbrunn
- Weiz-Center-Süd

### **WIES**

- Wies
- Pöfing-Brunn

### **WILDON-LEBRING**

- Wildon
- Allerheiligen bei Wildon
- Lebring
- Weitendorf



**Gegründet 1927**

**Landeszentrale, Kredit- und Finanzierungsinstitut,  
Dienstleistungs- und Beratungsstelle der  
Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark**

**Betriebsstandorte**

Hauptsitz:

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 5-7

Tel.: +43 316 / 80 36-0

Fax: +43 316 / 80 36-24 37

Technikzentrum der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG:

8074 Graz-Raaba, Raiffeisen-Platz 1

Tel.: +43 316 / 80 36-0

Fax: +43 316 / 80 36-74 87

**Briefanschrift**

Postfach 847, 8011 Graz

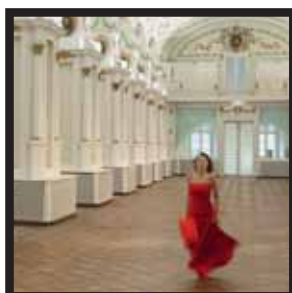
E-Mail: [info@rlb-stmk.raiffeisen.at](mailto:info@rlb-stmk.raiffeisen.at)

**[www.raiffeisen.at/rlb-steiermark](http://www.raiffeisen.at/rlb-steiermark)**

**Bankleitzahl 38000**

S.W.I.F.T.-Code RZSTAT2G

**Raiffeisen-Landesbank  
Steiermark** 



Graz, im April 2008

Herausgeber und Verleger:  
Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG  
F. d. I. v.: Martin Stotter, Markus Simmerstatter,  
Beate Winkler-Kolbl, Renate Herler-Achmüller  
Kaiserfeldgasse 5-7, 8010 Graz  
Konzept: josefundmaria – Werbeagentur  
Gestaltung: Medienfabrik Graz GmbH  
Fotos: GEPA, Markus Simmerstatter, Bilderbox,  
Robert Frankl, Getty Images, BIG SHOT  
Druck: Medienfabrik Graz GmbH

